

Residenztheater München – Verein der Freunde des Bayerischen Staatsschauspiels e.V.

KURT-MEISEL-PREIS 2024 FÜR MORITZ TREUENFELS

Förderpreise an Isabell Antonia Höckel und Vassilissa Reznikoff

Preisverleihung am 14. Juli 2024, 11 Uhr im Residenztheater

Der Verein der Freunde des Residenztheaters e.V. ehrt den Schauspieler Moritz Treuenfels mit dem renommierten Kurt-Meisel-Preis 2024. Der Preis würdigt damit seine außergewöhnlichen Leistungen als Künstler in verschiedensten Rollen auf der Bühne des Münchner Residenztheaters, dessen Ensemblemitglied er seit der Spielzeit 2020/2021 ist.

Zu den prominenten Preisträger*innen des mit 5.000€ dotierten Kurt-Meisel-Preis zählten in den vergangenen Jahren unter anderem Cornelia Froboess, Jens Harzer (Träger des Iffland-Rings), Bibiana Beglau, Birgit Minichmayr, Thomas Loibl, Sophie von Kessel, Juliane Köhler, Charlotte Schwab und zuletzt Robert Dölle.

Die mit jeweils 3.000€ dotierten Förderpreise für junge Theatertalente gehen in diesem Jahr an die Schauspielerinnen Isabell Antonia Höckel und Vassilissa Reznikoff, beide seit der Spielzeit 2022/2023 am Residenztheater engagiert.

Der Verein der Freunde des Residenztheaters e.V. sieht der Preisverleihung als Höhepunkt der Saison mit großer Vorfreude entgegen. Sowohl der Kurt-Meisel-Preis als auch die Förderpreise genießen in der Kulturszene und in der breiten Öffentlichkeit seit Jahrzehnten ein hohes Ansehen. Die Freunde des Residenztheaters München sind darauf sehr stolz und planen eine glänzende Gala zu Ehren der Preisträger*innen. Seit Jahren schon gestaltet das künstlerische Personal des Hauses zusammen mit Schauspieler*innen und Überraschungsgästen ein äußerst heiteres, oft sehr persönliches und immer einzigartiges Programm, das nur an diesem Tag und nur einmal auf der Bühne zu sehen sein wird.

Der Kurt-Meisel-Preisträger 2024, Moritz Treuenfels, ist aktuell in sieben Inszenierungen auf der Bühne des Residenztheaters zu sehen.

<https://www.residenztheater.de/ensemble/detail/treuenfels-moritz>

Unwiederbringlich hat sich Moritz Treuenfels als „Toby Darling“ im Erfolgsstück „Das Vermächtnis (The Inheritance)“ in die Seelen der Zuschauer eingebrannt. Er spielt darin die volle Klaviatur seines Könnens aus und zeigt fein abgestuft einen Charakter zwischen alles vereinnahmender, genusswütiger Lebensgier, egoistischem Widerling und mitleiderregendem Jammerlappen. Er ist alles und man hasst und liebt ihn zugleich. Sein Verfall dauert sieben Stunden und das Publikum glaubt ihm jede Minute davon.

In „Andersens Erzählungen“ schlüpft Moritz Treuenfels in die Identität des dänischen Dichters und Märchenerzählers Hans Christian Andersen und macht das Publikum glauben, der echte Andersen sei lebendig, in all seiner Traurigkeit, Ambivalenz und den inneren Kämpfen. Moritz Treuenfels gelingt die vollkommene Metamorphose, er wird eins mit Andersens Märchen- und Lebenswelten, mimt perfekt die Körperhaltung des Dichters und spielt auch selbst Klavier. Besser kann man es nicht machen. Zu sehen ist Moritz Treuenfels darüber hinaus im Residenztheater auch als Alexander in „Drei Schwestern“, Menelaos in „Agamemnon“, Erich Bornhak in Lion Feuchtwangers „Erfolg“, Friedrich Wetter, Graf vom Strahl in „Käthchen von Heilbronn“ und neu als Graf von Leicester in „Maria Stuart“. Er meistert die unterschiedlichsten Rollen als Teil des Ensembles oder an dessen Spitze souverän, mit Spielfreude und auf höchstem Niveau: ein absolut würdiger Kurt-Meisel-Preisträger 2024.

Der erste Förderpreis für talentierte Nachwuchsschauspieler*innen geht dieses Jahr an das Ensemblemitglied Isabell Antonia Höckel.

<https://www.residenztheater.de/ensemble/detail/hoeckel-isabell-antonia>

Isabell Antonia Höckel ist derzeit in fünf sehr unterschiedlichen Produktionen auf der Bühne des Residenztheaters zu sehen. Herausragend besetzt ist sie in „Andersens Erzählungen“ als

bezaubernde kleine Meerjungfrau, deren Liebe und Traurigkeit insbesondere durch Isabell Antonia Höckels Gesang eine unglaubliche Wahrheit entfaltet und das Publikum ergreift. Als Teil des musikalischen Ensembles in den Stücken „Valentiniade“ und „Jetzt oder nie“ beeindruckt Isabell Antonia Höckel ebenfalls mit einer unglaublichen Stimmgewalt, dieses Mal gepaart mit großem humoristischem Talent und Können. In der sozialkritisch zu verortenden Charakterrolle in „Blues in Schwarz-Weiss“ überzeugt Isabell Antonia Höckel dann auf ganz andere Art durch die enorme Ernsthaftigkeit ihrer künstlerischen Darstellung. Als kämpferisches Mädchen „Funke“ im Jugendstück „Bitches“ wiederum beweist sie, dass sie alles zugleich kann: tanzen, singen, spielen.

Der zweite Förderpreis des Jahres 2024 zeichnet die vielfältige Wandlungsfähigkeit der jungen Schauspielerin Vassilissa Reznikoff aus.

<https://www.residenztheater.de/ensemble/detail/reznikoff-vassilissa>

Im Residenztheater zeigt Vassilissa Reznikoff aktuell in fünf Inszenierungen, wie sie mühelos leicht und sekundenschnell Rolle oder Charakter zu wechseln vermag. In der Inszenierung „Spitzenreiterinnen“ sehen wir sie gerade noch als Laura eine Traumhochzeit und ein perfektes Leben als unterwürfige Ehefrau planen, um in der nächsten Sekunde auf eine ganz andere, schrille und sehr selbstbewusste Laura umzuschalten. Die vielen Rollenwechsel in „Das Käthchen von Heilbronn“ und „Peer Gynt“, oft ein Changieren zwischen Drama und Komik, meistert Vassilissa Reznikoff bravourös. Als „Antigone“ wechselt sie von mädchenhafter Sanftheit unaufhaltsam hin zu einer starken, unerbittlichen Frau mit Haltung bis in den Tod. In Kafka's „Das Schloss“ wiederum moduliert sie mit stimmlich angepasstem Klangbild als Schankmädchen Frieda/Pepi geschickt die brave Unschuldige – das Publikum hat es ihr gerne geglaubt.

Die Förderpreise des Vereins der Freunde des Residenztheaters werden seit 1983, der Kurt-Meisel-Preis seit 1997 verliehen. Die Preise sind Publikumspreise und die Preisträger*innen werden nach einem festen Verfahren durch unsere Vereinsmitglieder, die Abonnent*innen des Residenztheaters und alle interessierten Theaterbesucher*innen gewählt.

Die diesjährige Verleihung findet im Rahmen einer einzigartigen Gala Matinee **„RESI-JUBEL-TRUBEL-GALA“** am Sonntag, den **14. Juli 2024, um 11 Uhr im Residenztheater** statt und hält jede Menge künstlerische Überraschungen bereit.

Der Eintritt beträgt 20 Euro/ermäßigt 10 Euro. Die Karten gibt es an der Tageskasse am Marstallplatz 5, online unter www.residenztheater.de, telefonisch unter 089-2185 194 oder an der Tageskasse am 14. Juli 2024.

Weitere Informationen zum Verein der Freunde des Residenztheaters finden Sie unter <https://www.freunde-des-residenztheaters.de/>

Bitte wenden Sie sich an die Presseabteilung des Residenztheaters, falls Sie Interesse an einem Interview mit den Preisträger*innen haben oder Pressekarten für die Preisverleihung am 14. Juli 2024 benötigen.

Kontaktadressen:

Verein der Freunde des Bayerischen Staatsschauspiels e.V.

Max-Joseph-Platz 1

80539 München

Vorsitzende: Marissa Biebl

M +49 173 380 666 8

Stellvertretende Vorsitzende:

Birgitt Ballhausen

vorstand@freunde-des-residenztheaters.de

Ansprechpartner*innen Residenztheater:

Kommunikation und Marketing

Ingrid Trobitz + Jascha Schulz

presse@residenztheater.de

T +49 89 2185 2020 / 21

F +49 89 2185 2026